

CRrrEAHM....



Ausstellung: CRrrEAHM, 23.09.2022 – 25.06.2023

Wir tauchen ein in die Bildwelten der Kunstschaffenden des Ateliers CREAHM in Villars-sur-Glâne und lernen ihre unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Arbeitstechniken kennen.

Workshop

Inspiziert von den Formen und Techniken der Kunstschaffenden kreieren die Schüler: innen ihr eigenes Werk. Sie untersuchen dabei die Vielfarbigkeit sowie unterschiedliche, verwendete Materialien. Die Schüler: innen experimentieren mit dem Element der Repetition und gestalten mit spielerischen Strukturen ihr Werk. Es besteht die Möglichkeit, die Einzelwerke zu einem grossformatigen Klassenwerk zusammen zu fügen.

Fachbereiche:

Bildnerisches Gestalten (BG), Überfachliche Kompetenzen
Originalidee und Dossier von Nathalie Fasel, September 2022

Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle, Rue de Morat 2, 1700 Fribourg
www.mahf.ch www.facebook.com/jeantinguelynikidesaintphallemorat2 + 41 (0)26 305 51 40

2. Inhalt

2. Inhalt	2
3. Präsentation des Kulturanbieters	3
3.1 Besucherinformationen.....	3
3.2 Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle.....	4
3.3 Informationen zur Ausstellung «CRrrrEAHM».....	6
3.4 Präsentation von CREAHM	6
3.5 Kurzbeschrieb der Workshops	7
4. Thematische Fragen zur Vorbereitung in der Klasse	8
5. Verbindungen zum Lehrplan 21	10
6. Nützliche Unterlagen und Quellen	11

Titelbild: Guy Vonlanthen, *Ohne Titel*, H: 14 cm, 2022 © CREAHM



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH

Mit Unterstützung des Programms Kultur & Schule
des Staats Freiburg und seiner Partner FKB,
Loterie Romande und TPF

3. Präsentation des Kulturanbieters

3.1 Besucherinformationen

Murtengasse 2, 1700 Freiburg, + 41 (0)26 305 51 40

www.mahf.ch

mahfateliers@fr.ch

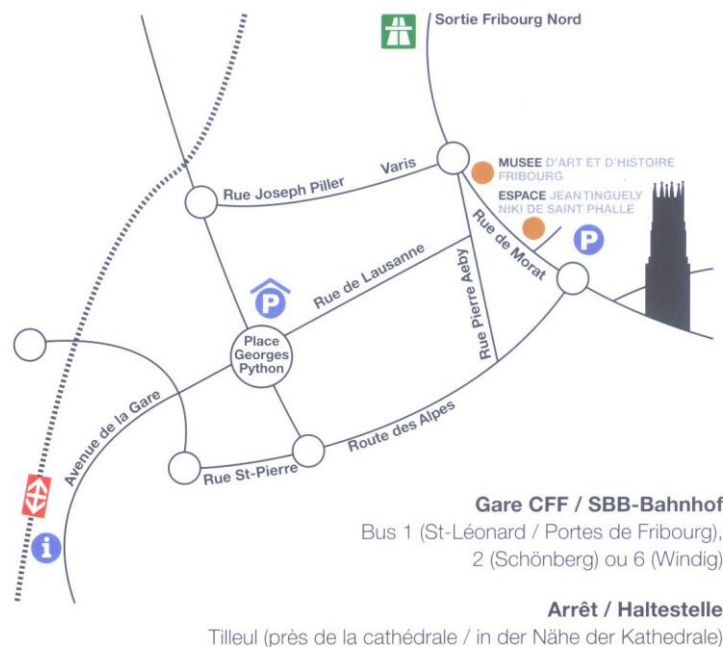
<https://www.facebook.com/jeantinguelynikidesaintphallemorat2>

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag 11–18 Uhr
Donnerstag 11–20 Uhr

Für Schulklassen: Das Museum ist alle Wochentage (ab 8.45 Uhr) auf Anmeldung geöffnet; der Eintritt ist gratis

Führung für Lehrpersonen: Dienstag, 04. Oktober 2022, 17.30 Uhr mit Laurence Cotting & Nathalie Fasel

Anfahrt: Buslinien 1 (Portes de Fribourg), 2 (Schönberg) oder 6 (Musy), Haltestelle: Tilleul
Bahn: vom SBB-Bahnhof Freiburg ca. 20 Min. zu Fuss
Auto: Autobahn A12, Ausfahrt Fribourg Nord, Parkplatz (Place de la Grenette)



3.2 Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle

Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle ist ein magischer Ort, eine Hommage an die Kreativität von zwei bedeutenden Kunstschaffenden des 20. Jahrhunderts.



Die gewaltige Sympathiewelle, die Jean Tinguely gegen Ende seines Lebens bei der Bevölkerung auslöste, hat seine Ehefrau Niki de Saint Phalle veranlasst, dem Staat Freiburg einige seiner in dieser Zeit entstandenen Monumentalwerke zu schenken. Nach dem Tod des Künstlers im Jahre 1991 beschloss der Staatsrat ein dem Werk Tinguelys gewidmetes Museum zu schaffen. Hierfür trat die Stadt Freiburg das ehemalige Tramdepot ab. Für den Umbau wurde 1995 die Stiftung «Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle» gegründet, mit dem Zweck, einen Raum für die Werke der beiden Kunstschaffenden zu schaffen und dessen Betrieb zu gewährleisten. Die Einweihung fand 1998 statt.

Das 1900 errichtete Gebäude diente ursprünglich als Tramdepot der Stadt Freiburg. Als Gedächtnisort besitzt es eine poetische Dimension, die in Dialog mit Tinguelys Werk tritt.

In seinem Inneren entdecken die Besucher: innen unter anderem ein Hauptwerk Tinguelys, den «Altar des westlichen Überflusses und des totalitären Merkantilismus», und 22 Reliefs von Niki de Saint Phalle aus bemaltem Polyester (1997/1998), denen die Künstlerin den Namen «Remembering» gab.

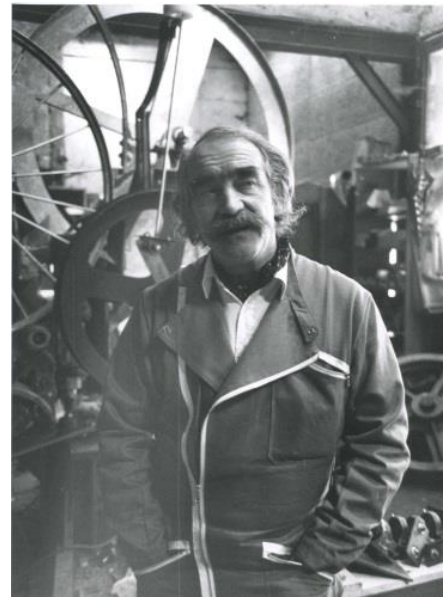
Neben den permanent ausgestellten Werken zeigt der Espace regelmässig Wechsellausstellungen. Vorgestellt werden in- und ausländische Kunstschaffende, deren Arbeiten in Dialog mit dem Werk von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle stehen.

Als gebürtiger Freiburger ist Jean Tinguely einer der bedeutendsten Künstler der Saanestadt, der Generationen von Kindern und Erwachsenen geprägt hat. Die Erinnerungen an ihn sind noch sehr lebendig, und seine lärmenden Maschinen, welche die Bewegung feiern, bezaubern weiterhin Gross und Klein. Niki de Saint Phalle lernte Tinguely Mitte der 1950er-Jahre kennen und heiratete ihn 1971.

Die zwei, die sich ausgezeichnet verstanden, führten alle beide eine glanzvolle individuelle Künstlerkarriere, arbeiteten aber auch regelmässig zusammen, wie die «Verletzte Mythologie» zeigt, ein im Espace ausgestelltes Gemeinschaftswerk.



Niki de Saint Phalle
Photo © Archives Rico Weber MAHF



Jean Tinguely in Neyruz 1984
Photo © Yvonne Lehnerr

3.3 Informationen zur Ausstellung «CRrrEAHM»

Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle zeigt vom 23. September 2022 bis zum 25. Juni 2023 die Werke von Kunstschaffenden des Ateliers CREAHM (Créativité et handicap mental).

Hier geht es um Kunst im Rohzustand. Die ohne Rücksicht auf Konventionen oder Bedeutungen konzipierten Werke der Kunstschaffenden des Ateliers CREAHM wurden in den letzten 20 Jahren in mehr als 200 Ausstellungen gezeigt. Sie inspirierten sogar den Modeschöpfer von Michelle Obama, vermutlich weil sie in ihrer Dynamik auch etwas über den grundlegenden Charakter der Kunst aussagen.

Die gemeinsame Präsentation der Werke der CREAHM-Künstler: innen im Dialog mit den Maschinen von Jean Tinguely und den Skulpturen und Reliefs von Niki de Saint Phalle lässt Verwandtschaften im Geist, in der Technik und im Herzen sowie inspirierende Parallelen erkennen.

3.4 Präsentation von CREAHM

Das Atelier CREAHM wurde 1998 auf Initiative des Freiburger Malers Ivo Vonlanthen ins Leben gerufen. Im Jahr 2000 wurde der Verein CREAHM gegründet. Seine Mission ist es, das Atelier zu verwalten, weiterzuentwickeln und die dort entstandenen Werke zu vermarkten.

Nächstes Jahr wird das Atelier sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Seine Erfahrung beruht auf den fast 30 Künstler: innen, die es besucht haben, um Werke zu kreieren, die Gegenstand zahlreicher Ausstellungen in Freiburg, in der Schweiz und im Ausland waren. Zwischen 2014 und 2022 hat CREAHM an über 80 Ausstellungen teilgenommen.

Das Atelier basiert auf den Grundsätzen des belgischen Malers Luc Boulangé, der in den 1970er Jahren in Lüttich das erste CREAHM-Atelier gegründet hat. Dies, nachdem er festgestellt hatte, dass künstlerische Praktiken für Menschen mit Behinderungen zwar in einigen Institutionen existierten, diese in der Regel aber an wenig geeigneten und schlecht ausgestatteten Orten stattfanden, die zu stark von institutionellen Zwängen beeinträchtigt wurden.

In diesem Sinne beruhen die Grundsätze, auf denen die Existenz und die Organisation des Ateliers CREAHM in Freiburg basieren, auf der Überzeugung, dass Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung Anerkennung für ihre künstlerischen Fähigkeiten und eine Identität als Künstler: innen finden können, wenn man ihnen die Möglichkeit dazu gibt.

Das bevorzugte Mittel zur Umsetzung dieser Prinzipien ist die Organisation eines Ateliers, das weder auf Beschäftigung noch auf eine therapeutische Praxis ausgerichtet, sondern vollständig der Kunst gewidmet ist. Dieses Atelier wird heute von der Künstlerin Laurence Cotting und dem Künstler Gion Capeder geleitet.

3.5 Kurzbeschreibung der Workshops

Interaktive Führung und Workshop für die Klassen 3H bis 11H. Der Rundgang und Kreativ-Workshop werden den unterschiedlichen Fähigkeiten, Kenntnissen und Interessen der Schüler: innen angepasst. Wir sprechen dies gerne im Vorfeld mit der Lehrperson ab.

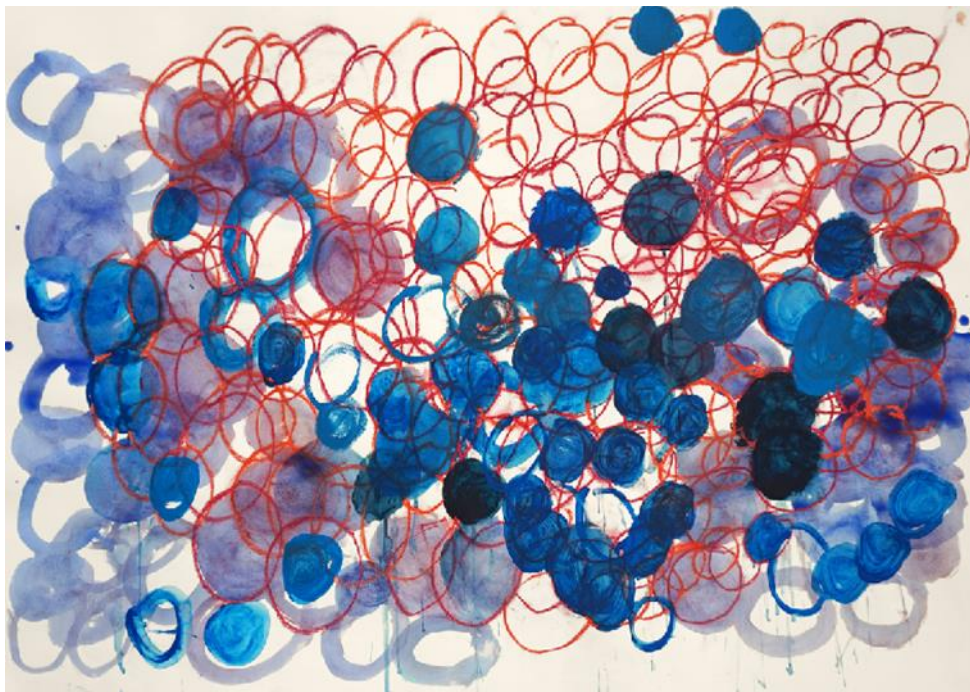
Dauer: 1.5 - 2 Stunden

→ Bitte die gewünschte Dauer auf dem Anmeldeformular angeben!

Gemeinsamer Besuch der Ausstellung

Jean Tinguely interessierte sich bereits seit Mitte der 1950er Jahre für die *Art Brut*. Er teilte sein Interesse an der marginalen Kunstpraxis mit Niki de Saint Phalle, die sich ebenfalls den Vertreter: innen der Art Brut verbunden fühlte. Beide waren fasziniert *von der grenzenlosen Fantasie* und dem außergewöhnlichen *Erfindungsreichtum* der Künstler: innen der *Outsider Art*, aber auch vom Protestgeist und der *künstlerischen Unabhängigkeit* der Vertreter: innen der Art Brut.

Wir lassen uns von der Vielfalt der ausgestellten Werke inspirieren. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der scheinbaren Einfachheit, der Farbwirkung und den repetitiven Elementen der ausgestellten Werke. Wir betrachten Details und skizzieren Ausschnitte, welche wir bei der kreativen Umsetzung im Anschluss verwenden können.



Silvia von Niederhäusern, Ohne Titel (3), 70 x 100 cm, 2022 © CREAHM

Workshop 3H – 11H

Die Schüler: innen wählen eine Linie oder Form, welche wiederholend mit Bleistift auf Transparentpapier gezeichnet wird und lassen so neue Strukturen entstehen. Auf einem zweiten Papier kreieren sie ein einfaches Element, welches mit Filzstiften gemalt wird.

Nun experimentieren sie mit der Mehrschichtigkeit und deren Wirkung.

Die entstandenen Werke können als Einzel-/Gruppen- oder Klassenwerk finalisiert werden.

Material: Papier, Bleistifte (verschiedene Härtegrade), Filzstifte (Posca, Ecoline Brush Pen), Transparentpapier



Léonard Périès, *Fils à coudre*, 40 x 50 cm, 2021 © CREAHM

4. Thematische Fragen zur Vorbereitung in der Klasse

Hier finden Sie eine Auswahl von Fragen und Vorschlägen, um den Inhalt des Besuches vorzubereiten.

Vorstellung des Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle (unerlässlich)

- Was ist ein Museum?
- Erläuterung des Begriffs «Sammlung»
- Unterschied zwischen Dauer- und Wechselausstellung
- Stellen Sie Ihren SuS den Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle kurz vor: Kennen die SuS diesen Ort? Wer sind die ausgestellten Kunstschaffenden?

Einführung in die Ausstellung: Diskussion in der Klasse je nach Alter

Zum Einstieg in die Diskussion kann auch der Film gezeigt werden.

- ➔ «ICE CREAM», ein [Film](#) der CREAMH vorstellt, 2016, 6 min 33s
- Welches Werk ist dir aufgefallen? Wieso?
 - Mit welchen Materialien arbeiten die Kunstschaffenden?
 - Auf welchem Untergrund malen/zeichnen die Kunstschaffenden?

Über Zeichnen & Malen:

- Malst du/zeichnest du gerne?
- Wenn ja, womit? (z.B. Farbstifte, Filzstifte, Neocolor, ... und mit Fingern, Pinsel, Schwämmen, ...)
- Wenn nein, wieso?
- Was zeichnest du/malst du/gestaltest du am liebsten?

Über das Arbeiten in einem Atelier:

Die Kunstschaffenden arbeiten in einem Atelier. Das ist ein Ort, der Platz und Material zur Verfügung stellt, damit frei und kreativ gestaltet werden kann.

- Hättest du Lust, selbst in einem solchen Atelier zu sein?
- Wieso? Was würdest du gerne machen? Erzähle ...
- Wieso nicht?

Über Menschen mit Behinderungen:

Die Ausstellung zeigt Werke von Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung. Im Atelier CREAMH werden sie unterstützt, damit sie ihre künstlerischen Fähigkeiten und eine Identität als Künstler: in finden können.

- Kennst du Kinder oder Erwachsene mit Behinderungen?
- Was sind deine Erlebnisse & Erfahrungen mit ihnen? Erzähle ...

In diesem Dossier befinden sich Abbildungen von Werken dieser Kunstschaffenden:



Léonard Périès



Margot Gillard



Silvia von Niderhäusern



Guy Vonlanthen

5. Verbindungen zum Lehrplan 21

Da die Workshops für alle 3 Zyklen angeboten werden, beschränken wir uns auf die Auflistung der Kompetenzbereiche und der spezifischen Kompetenz und verzichten auf die Nennung aller Kompetenzstufen.

Vor, während oder nach dem Workshop werden folgende Kompetenzen vertieft:

Überfachliche Kompetenzen Zyklus 1 - 3

Soziale Kompetenzen

- Umgang mit Vielfalt: Schüler: innen können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.
Schüler: innen erleben sich im kreativen Prozess – ähnlich wie die Kunstschaffenden von CREAHM ihn jeweils im Atelier erleben.

Soziale Kompetenzen

- Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Sich mit Menschen austauschen, zusammenarbeiten
Schüler: innen arbeiten kreativ im Team → Gruppen-/ Klassenwerk

Personale Kompetenzen:

- Selbständigkeit: Schüler: innen können sich in neuen, ungewohnten Situationen (Ausstellung, Museum) zurechtfinden.

Bildnerisches Gestalten

BG.2 B.1 *Prozesse und Produkte*

Bildnerische Grundelemente

Die Schüler*innen können die Wirkung bildnerischer Grundelemente untersuchen und für ihre Bildidee nutzen: Punkte, Linien, Formen:

- 1a) Spuren erzeugen durch Verdichtung, Streuung, Reihung, Überschneidung
- 1c) Anordnung von Linien gezielt für eine flächige Wirkung einsetzen

BG.2 D.1 *Prozesse und Produkte*

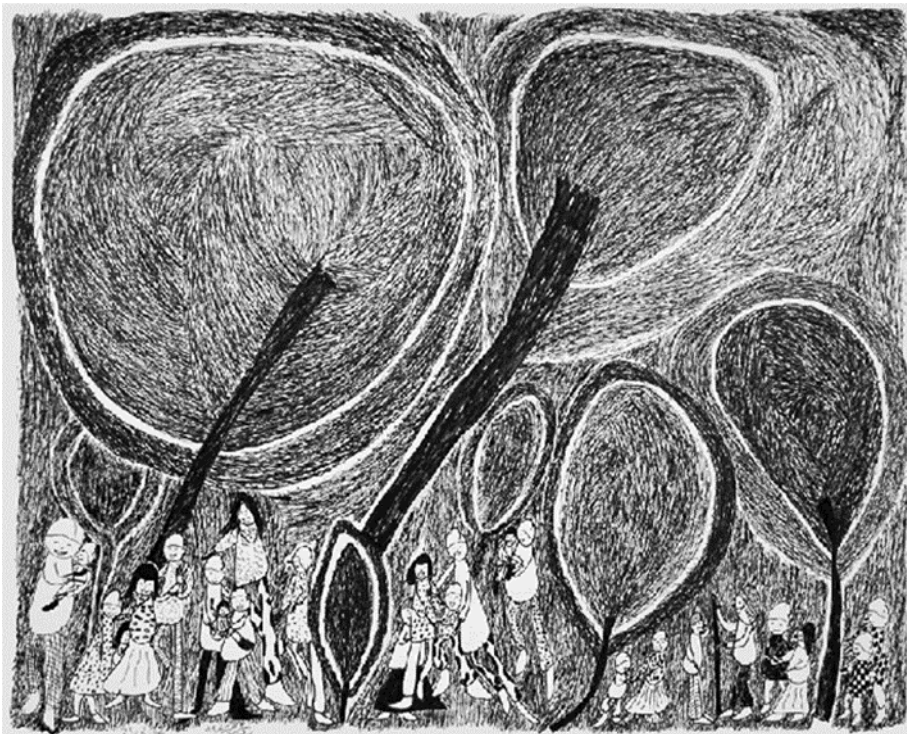
Materialien und Werkzeuge

Die Schüler: innen können Eigenschaften und Wirkung von Transparentpapier erproben und in ihrem Werk einsetzen.

- Ausgehend von sich wiederholenden Bewegungen experimentieren sie mit weichen und harten Bleistiften, sowie Filzstiften auf dem Transparentpapier.

6. Nützliche Unterlagen und Quellen

- Webseite des Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle : www.mahf.ch
- Link zum [Flyer](#) der Ausstellung
- Museumsblätter: kurze Monografien zur Freiburger Malerei, Skulptur und Archäologie, auf Deutsch und Französisch erhältlich.
 - Lehrpersonen können die Blätter gratis herunterladen: [Link](#)
- Webseite von [CREAHM](#)
- Instagramm: [Expo & Projekte](#) und [Bildergalerie/Shop](#)
- «ICE CREAM», ein [Film](#) der CREAM vorstellt, 2016, 6min33



Margot Gillard, *Dans la forêt, familles*, 40 x 50 cm, 2022 © CREAM